

Gräfin Walpurgis, welche bis z. J. 1570 ständig in Gräfentonna wohnte, hielt sich seit diesem Jahre abwechselnd in Ohrdruf und Tonna auf. 1590 verlegten sie und ihre Söhne das gräfl. Hoflager und die Kanzlei nach Ohrdruf, ein Amtsverweser aber verblieb in Tonna. Walpurgis starb hochbetagt Sonntags d. 22. Juli 1599 in Ohrdruf. Nach gehaltener Leichenfeierlichkeit am 27. August wurde ihre Leiche mit gebührendem Gepränge nach Tonna überführt und am 28. August in der Kirche daselbst in einem schönen zinnernen Sarge beigesetzt. Ein in einer Steinplatte des Hochchors gemeißeltes „W“ bezeichnet die Stelle, wo der Sarg im darunter befindlichen Erbbegräbnisgewölbe steht. Die Inschrift ihrer Gedenktafel, die hinter der Kanzel angebracht ist, verkündet ihr ungeteiltes Lob. Neben ihr ruht ihr Gemahl, Graf Georg, welche Stelle durch ein „G“ auf derselben südlichen (Front-) Seite, dem Altare etwas näher, gekennzeichnet ist.

1855 wurde auf höhere Anordnung das Grabgewölbe in der Kirche vor dem Altare geöffnet, um die nötige Gewißheit darüber zu erlangen, ob die Grabgewölbe sich nur unter dem Turme oder auch in der Kirche befänden. Bei dieser Gelegenheit wurde der Sarg der edlen Gräfin Walpurgis aufgefunden, das Gewölbe sodann mit einer Nachricht über die Veranlassung der Untersuchung und mit dem Ergebnis derselben wieder geschlossen.

Eine längere gerichtliche Untersuchung über einen Kirchenraub, der 1855 an dem Rinn des Sarges der Gräfin Walpurgis und an dem Totengewande der in dem Turmgewölbe eingesargten fürstlichen Leichname (Prinz Wilhelm und Prinzessin Anna) verübt worden war, wurde 1869 niedergeschlagen, da das Ergebnis nicht dergestalt war, daß die angeklagten Personen bestraft werden konnten.

Die Söhne des Grafen Georg II. und der Gräfin Walpurgis waren: Philipp Ernst, Hans Ludwig und Georg III. Letzterer, geboren 1566, studierte 1584 mit Herzog Johann Ernst von Sachsen auf der Universität Jena. Er kämpfte 1594, 1595 und 1597 in Ungarn gegen die Türken, sowie in den Niederlanden gegen die Spanier.

Als er in dem Feldlager vor Emmerich plötzlich mit dem „pestilenzialischen Fieber“ (roten Ruhr) befallen wurde, ließ er sich nach Arnheim (Arnimb, Ahnimb) in Geldern führen, wo er am 5. Okt. 1599, 33 Jahre alt, starb.

Sein Leichnam wurde einbalsamiert und nach Tonna gebracht, wo er in dem Erbbegräbnis der Kirche beigesetzt worden ist.

Graf Georg III. starb kinderlos.